



Wetzikon, 5. September 2012

Die SP Wetzikon befürwortet alle Vorlagen des Urnenganges vom 23. September 2012

Mehrzweckturnhalle

Die Sekundarschule muss ihre Turnhallen ersetzen, da die bestehenden im Zentrum längst baufällig sind. Auch die Primarschule braucht eine zusätzliche Halle und ersucht das Stimmvolk, einen Kredit von 5 Mio Franken an das Projekt zu gewähren. Unsere Stadt wächst und hat erfreulicherweise immer mehr Kinder im schulpflichtigen Alter. Der Schulraum muss daher laufend erweitert werden, und dazu gehören auch die Turnhallen. Bewegung und Sport sind elementare Eckpfeiler der Bildung.

Zudem kann die zentral gelegene Halle abends und an Wochenenden von Vereinen und Veranstaltern genutzt werden. Dafür ist der Kredit von 4 Mio Franken der politischen Gemeinde gedacht. Der Kredit von stattlichen 23,5 Millionen für die neue Mehrzweckhalle vermindert sich für die Sekundarschule durch die Beteiligung der Primarschule und der politischen Gemeinde um 9 Mio Fr. und beträgt somit noch 14.5 Mio Fr.

Auch ist zu hoffen – und es sieht ganz danach aus –, dass diesmal ein nachhaltigeres Projekt verwirklicht werden soll, als dies vor 40 Jahren der Fall war. Die stabile Bauweise, die verwendeten Materialien und der Minergie-P-Ausbau lassen dies vermuten. Auf einen sparsamen Energieverbrauch wurde geachtet.

Dass die Sekundarschule nicht gewillt ist, mehr Verkehr ins Quartier rollen zu lassen ist erfreulich. Für den Eigengebrauch reichen die 18 Garagenplätze völlig. Mit einem Verkehrskonzept soll sichergestellt werden, dass für Besucher und auswärtige Benutzer der Anlage die Eggstrasse gesperrt bleibt. Veranstalter sind angewiesen, dies durchzusetzen und ihr Publikum auf die Parkplätze der umliegenden Parkhäuser zu verweisen.

Es ist zu hoffen, dass die Planer vor Baubeginn auch noch geeignete Stellen für die zahlreichen gedeckten Veloabstellplätze finden werden, denn alle Menschen, die mit dem Velo anfahren, haben schon mal etwas für ihre Gesundheit getan.

Photovoltaikanlage

Über Solarkollektoren wird die Warmwasserproduktion umweltfreundlich unterstützt und zusätzlich sollen auf das Dach der neuen Halle auch 190 Solarpanels zur Stromgewinnung kommen. Das ist klug und zukunftsweisend. Richtigerweise gehören auf jedes Dach, welches dafür geeignet ist, solche Anlagen. Der so gewonnene Strom wird in wenigen Jahren die Erstellungskosten wieder einbringen, insbesondere angesichts steigender Energiepreise. Es ist erfreulich, dass die Schule mit dem Bau einer Photovoltaikanlage einen konkreten Beitrag zum Ausstieg aus der Atomenergie leisten will.



«Stadtwerke als Solarstromproduzent»

Die Sonne als grösste und dauerhafteste Energiequelle liefert uns täglich gratis ihre Wärme und ihr Licht. Diese Quelle soll für die Stromgewinnung genutzt werden.

Der Rahmenkredit von 2,75 Mio. Franken für die Jahre 2013 bis 2017 zur Umsetzung der Initiative "Stadtwerke als Solarstromproduzent" ist ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung zu Wetzikons Vorreiterrolle in Sachen Energiepolitik.

Mit dem Geld sollen Photovoltaikanlagen durch die Stadtwerke erstellt und betrieben werden. Doch auch Liegenschaftsbesitzer sollen durch Investitionsbeiträge an ihre Anlagen ermuntert werden, eine solche zu erstellen. Die Stadt soll aber auch ganz allgemein Photovoltaikanlagen fördern, zum Beispiel mit einer «Dachbörse», durch die Übernahme administrativer Arbeiten und durch die Suche von Sponsoren für die städtischen Anlagen. Der Solarinitiative, die an der Gemeindeversammlung mit einem mächtigen Mehr gutgeheissen wurde, kann so umgesetzt werden. Die SP versteht die Zustimmung zu diesem Rahmenkredit als ersten Schritt auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft. Für weitere Schritte sind die nötigen Mittel bereitzustellen.

Parlament

Bereits vor einiger Zeit hat die SP die Ja-Parole zur Einführung des Gemeindeparlaments beschlossen. Nur mit dieser zeitgemässen Form ist es möglich, eine Stadt zu gestalten und vor weitem Fehlentwicklungen zu bewahren.

Die SP Wetzikon legt allen Stimmberechtigten ans Herz, sich bei der Abstimmung vom 23. September zu beteiligen und den kommunalen Vorlagen zuzustimmen.

Weitere Auskünfte:

- Brigitte Rohrbach, Präsidentin Arbeitsgruppe Planung und Umwelt
078 815 56 57
- Pascal Bassu, Präsident SP Wetzikon, Medienverantwortlicher
079 688 98 70